



CSU-Kreisvorsitzender Martin Mittag (stehend) stellt sich gegen weitere Stromtrassen im Coburger Land. Die Delegierten der CSU-Ortsverbände aus dem Landkreis Coburg unterstützen ihn dabei. Das signalisierten sie bei der Kreisdelegiertenversammlung am Samstag in Schorkendorf, indem sie den Prospekt „Nein zu den neuen Stromtrassen durch unser Coburger Land“ nach oben hielten.

Foto: Braunschmidt

Montag,
3. Juli

183. Tag des Jahres

Sternzeichen: Krebs

Namenstag: Wiltrud

Nachgeblättert

2016 – Die gebürtige Britin Sharon Dodua Otoo erhält in Klagenfurt (Österreich) den Ingeborg-Bachmann-Literaturpreis.

2015 – Der Bundestag verlangt, dass führende Regierungspolitiker beim Wechsel in die Wirtschaft Sperrzeiten von bis zu 18 Monaten einhalten müssen. Voraussetzung sind mögliche Interessenkonflikte.

2014 – In Deutschland entsteht ein neuer Mobilfunkkreis: Die EU-Kommission erlaubt Telefonica Deutschland mit der Marke O2 die milliardenschwere Übernahme von E-Plus.

2012 – Kosovo erhält die volle Souveränität als jüngster Staat in Europa. Das beschließen die Mehrheit der EU-Länder sowie die USA und die Türkei in Wien.

2004 – Der Bundestag billigt die Zusammenlegung von Arbeitslosen- und Sozialhilfe (Hartz IV). Das neue Arbeitslosengeld II tritt zum 1. Januar 2005 in Kraft.

2002 – Die Luxuslimousine Maybach von DaimlerChrysler wird in New York erstmals der Öffentlichkeit präsentiert.

2000 – Rudi Völler wird neuer Teamchef der deutschen Fußball-Nationalmannschaft. Er folgt auf Bundestrainer Erich Ribbeck.

1994 – In Medellín wird der kolumbianische Fußball-Nationalspieler Andres Escobar erschossen. Grund war vermutlich ein Eigentor Escobars bei der 1:2-Niederlage Kolumbiens gegen die USA bei der Weltmeisterschaft.

1992 – Die UN eröffnen eine Luftbrücke in die von Serben eingeschlossene bosnische Hauptstadt Sarajevo.

Aufgespießt

2014 – dpa meldet:

Kühe einer Herde in Rheinland-Pfalz haben ihr Wiedersehen in der Nacht laut gefeiert und damit Verwirrung unter Menschen gestiftet. Beunruhigte Ohrenzeugen riefen die Polizei wegen starken Lärms. Die Beamten trafen auf 20 ausgelassen muhende Kühe. Die Besitzerin erklärte, die jungen Kühe seien vorübergehend von den alten Tieren getrennt worden. Das anschließende Wiedersehen feierten die Rinder laut Polizei bis in die Nacht.

Geburtstag



1922 – Pierre Cardin (95), französischer Modeschöpfer

1962 – Monika Hohlmeier (55), deutsche Politikerin (CSU), Kultusministerin Bayerns 1998-2005; Tochter des ehemaligen bayerischen Ministerpräsidenten Franz Josef Strauß

1947 – Werner Weidenfeld (70), deutscher Politikwissenschaftler und Historiker

1927 – Ruth Berghaus, deutsche Regisseurin und Choreographin, stellvertretende Leiterin und Intendantin des Berliner Ensembles 1970-1977, gest. 1996

1877 – Hermann Hesse, deutsch-schweizerischer Schriftsteller, („Der Steppenwolf“), Literatur-Nobelpreis 1946, gest. 1962

Todestag

2016 – Elie Wiesel, amerikanischer Schriftsteller („Die Nacht“), Friedensnobelpreis 1986, geb. 1928

1997 – James Stewart, amerikanischer Schauspieler („Vertigo“), geb. 1908

CSU hebt die Hand gegen Stromtrassen

Kreisvorsitzender Martin Mittag ruft zum Widerstand auf. Weitere 380-kV-Leitungen durch das Coburger Land müssen verhindert werden.

Von Wolfgang Braunschmidt

Schorkendorf – Martin Mittag forderte die Delegierten der CSU-Kreisvertreterversammlung am Samstag nachmittag im Radlerheim in Schorkendorf auf, ihre Hand gegen den möglichen Bau neuer Stromtrassen durch das Coburger Land zu heben.

Die Antwort kam prompt. Die Hände, die den Prospekt „Nein zu neuen Stromtrassen durch unser Coburger Land“ hielten, flogen förmlich nach oben. Keiner im Saal nahm sich aus.

Damit dokumentierte auch der Kreisverband Coburg-Land der CSU seinen Protest gegen den Netzentwicklungsplan. Dieser sieht, neben der bereits gebauten „Thüringer Strombrücke“ von Schalkau über Rödentel, Dörfles-Esbach, Coburg, Ebersdorf, Sonnefeld und Weidhausen, eine weitere 380-kV-Leitung durch das Coburger Land vor. Das will auch die CSU unter allen Umständen verhindert. Deshalb warb Martin Mittag am Samstag dafür, den

Widerstand gegen die Trassenvarianten P 44 von Schalkau nach Grafenheinfeld und P 44 mod entlang der „Thüringer Strombrücke“ zu unterstützen.

Am 6. August soll der Protest mit einem Sternmarsch zur „HUK-Arena“ auf der Lauterer Höhe in Coburg seinen Höhepunkt finden. Dazu werden Tausende Bürgerinnen und Bürger erwartet. Mittag, der auch Bürgermeister der Stadt Seßlach ist, kündigte zudem einen Traktoren-Konvoi an, der den Sternmarsch begleiten wird.

Die CSU begründet laut ihres Kreisvorsitzenden ihre ablehnende Haltung damit, dass das Coburger

Land mit der „Thüringer Strombrücke“ schon einen großen Beitrag zur Energiewende geleistet habe. Bürger und die für die Region Verantwortlichen hätten in der Folge des Ausstiegs aus der Atomenergie in den vergangenen Jahren schon „sehr viele Augen zugezückt und viele Dinge schlucken müssen“. Mittag: „Jetzt sind wir der Meinung, dass es so nicht weitergehen kann.“ Man werde in Coburg Entscheidungen über die Köpfe der hier lebenden Menschen nicht mehr hinnehmen. Mit dem Protest gegen die Stromleitungspläne „setzen wir ein Zeichen, dass wir keine weiteren Trassen im Coburger Land akzeptieren“.

Der CSU-Kreisvorsitzende wies auf eine Informationsveranstaltung am 26. Juli in der Alten Pakethalle am Güterbahnhof in Coburg zu den Folgen der Energiewende hin. Am 6. August folgt die Demonstration an der HUK-Arena. Martin Mittag: „Wer nichts macht, mit dem wird es nicht vorangehen.“

Für Rainer Mattern, stellvertretender Landrat und Vorsitzender der CSU/LV-Kreistags-Fraktion, gilt es jetzt, „dass die ganze Region zusammenhält“. Er hoffe, dass es gelinge, viele Coburger aus der Stadt und aus dem Landkreis zu motivieren, beim Sternmarsch gegen neue Stromtrassen dabei zu sein.

Weber beschwört Gemeinsamkeiten

Schorkendorf – Coburgs 2. Bürgermeisterin Dr. Birgit Weber hat bei der CSU-Kreisvertreterversammlung in Schorkendorf betont, dass die Zusammenarbeit von Stadt und Landkreis wichtig und sinnvoll sei. So müssten beide gemeinsam Stellung beziehen, wenn es um regionale Themen gehe. Weber (CSU) nannte die Pläne für weitere Stromleitungen durch das Coburger Land und den Ausbau des ICE-Halts Coburg. Die Delegierten lud die 2. Bürgermeisterin in die Vestestad ein. „Wir haben genügend Parkplätze“, sagte Birgit Weber mit Blick auf das umstrittene Parkraumkonzept für die Innenstadt. Bezirksrätin Elke Protzmann (CSU) erläuterte die Neustrukturierung des Krankenhauswesens, für das der Bezirk Oberfranken zuständig ist. Sie verwies ausdrücklich darauf, dass der Bezirk eine neue Klinik in Kutzenberg bauen will, die rund 100 Millionen Euro kosten soll. wb

Mattern verteidigt Abschiebung

Coburg – Rainer Mattern, stellvertretender Landrat und Vorsitzender der CSU/Landvolk-Fraktion im Coburger Kreistag, hat die Abschiebung von Flüchtlingen verteidigt. Bei der Vertreterversammlung des CSU-Kreisverbands Coburg-Land am Samstag in Schorkendorf sagte Mattern, er könne sich nicht vorstellen, „wie ein Land wieder aufgebaut werden kann ohne junge Männer, ohne die junge Generation“. Man müsse in Deutschland auch Abschied nehmen können „von der Flüchtlingsfamilie, wenn das Land, aus dem sie kommt, sicher ist“, so der CSU-Kommunalpolitiker. Er reagierte damit auf zunehmende Kritik an der Abschiebepolitik im Landkreis. Diese hatten jüngst Flüchtlingshelfer aus Bad Rodach beklagt (die Neue Presse berichtete).

Rainer Mattern betonte, dass der Landkreis Millionen von Euro in die Bildung investiert. Dies zeige sich am deutlichsten bei der Sanierung und beim Ausbau der Realschulen in Coburg und Neustadt. Beim Coburger Projekt bleibe man trotz gestiegener Baupreise im Kostenrahmen von rund 26 Millionen Euro. wb

Vertrauensbeweis für Martin Mittag

Der CSU-Kreisverband bestätigt den Vorsitzenden im Amt. Auch die Riege der Stellvertreter bleibt unverändert.

Von Wolfgang Braunschmidt

Schorkendorf – Martin Mittag ist als Vorsitzender des CSU-Kreisverbands Coburg-Land bestätigt worden. Bei der Kreisvertreterversammlung am Samstag nachmittag im Radlerheim in Schorkendorf erhielt er 60 von 66 möglichen Stimmen.

Der Bürgermeister der Stadt Seßlach ist vor zwei Jahren erstmals als Nachfolger des Landtagsabgeordneten Jürgen W. Heike in das Amt des Kreisvorsitzenden gewählt worden. Martin Mittag hatte am Samstag keinen Gegenkandidaten.

Auch bei den stellvertretenden Vorsitzenden gab es keinen Wechsel. Bestätigt wurden Frank Altrichter (Neustadt, 60 Stimmen), Günter Benning (Rödentel, 63), Nina Klett (Bad Rodach, 56) und Sebastian Straubel (Lautertal, 66). Schatzmeister bleibt Joachim Zwosta (Sonnefeld). Als Schriftführer sind weiterhin Sabrina Pforte (Neustadt) und Bastian Büttner (Niederfüllbach) im CSU-Kreisvorstand tätig.

Vor der Wahl hatte Martin Mittag an die Geschlossenheit der CSU im Landkreis Coburg appelliert. Ein Einzelner, so der Kreisvorsitzende, habe keine Chance, in der Politik etwas durchsetzen zu können, „das schaffen wir nur als Team“. Es gelte, alle Mitglieder und Wähler der CSU darauf einzuschwören, ein „starkes, gutes Ergebnis für unsere Partei einzufahren. Dafür müssen und werden wir viel arbeiten.“

Mittag sagte dies mit Blick auf den Wahlmarathon, der vor der CSU liegt. Im September dieses Jahres wird der neue Bundestag gewählt,



MdL Jürgen W. Heike (links) gratuliert Martin Mittag zu dessen Wiederwahl als Vorsitzender des CSU-Kreisverbands Coburg-Land. Foto: Braunschmidt

zwölf Monate später der Landtag und der Bezirkstag. 2019 folgt die Europawahl, 2020 die Kommunalwahl. Ziel sei es, bei der Bundestags-, Landtags- und Bezirkstagswahl die Direktmandate in Coburg zu erringen.

Während die Nominierung von Hans Michelbach für den Urnengang im September längst erfolgt ist und Elke Protzmann als Kandidatin für die Bezirkstagswahl 2018 als gesetzt gelten dürfte, ist bislang unklar, wer bei der Landtagswahl in Coburg als Nachfolger des Abgeordneten Jürgen W. Heike antreten soll. Genannt werden Martin Mittag, Sebastian Straubel und

Frank Altrichter, doch die halten sich in der Kandidatendiskussion bedeckt.

Mittag betonte am Samstag, die vor zwei Jahren in Neustadt neu gewählte Kreisvorstandschäft sei zu einem guten Team zusammen gewachsen, das von den Abgeordneten Michelbach und Heike sowie Bezirksrätin Protzmann mit Informationen hervorragend versorgt werde. Diese würden den Ortsvorsitzenden umgehend zur Verfügung gestellt. Die CSU nehme sich der Probleme der Bewohner des Coburger Landes an, die jederzeit auf die Partei vor Ort zukom-

Frank Altrichter und Jürgen W. Heike loben den Kreisvorsitzenden

Frank Altrichter hat Martin Mittag am Samstag in Schorkendorf zur Wiederwahl als Vorsitzenden des CSU-Kreisverbands Coburg-Land vorgeschlagen. Altrichter hatte vor zwei Jahren gegen Mittag kandidiert und war unterlegen. Anschließend wurde er als

stellvertretender Vorsitzender in den Kreisvorstand berufen. Dieser habe, so Altrichter, in den vergangenen zwei Jahren als „starkes Team“ intensiv und erfolgreich gearbeitet. Dazu sei ein „starker Kopf“ notwendig, und das sei Martin Mittag, der im

Amt des CSU-Kreisvorsitzenden „großen Einsatz“ zeige. Landtagsabgeordneter Jürgen W. Heike bedankte sich für die „gute Arbeit, die vom Kreisvorstand in den vergangenen zwei Jahren geleistet worden ist“.

Zu wenig Frauen

Kreisrätin Renate Schubert-Eisenhardt (Seßlach) hat beklagt, dass bei den Wahlen der CSU Coburg-Land nur wenige Frauen zum Zuge kamen. Die Kreisrätin forderte die Ortsverbände auf, künftig mehr Kandidatinnen aufzustellen.